

	<p>Objekt: Mytilene</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Antike, Griechen, Archaik und Klassik</p> <p>Inventarnummer: 18300580</p>
--	--

## Beschreibung

Kleine Schrötlingsrisse am Rand. Rückseitenstempel leicht dezentriert.  
Vorderseite: Verschleierter Kopf der Demeter mit Ährenkranz nach r.  
Rückseite: Dreifuß, mit Binde (taenia) geschmückt. Das Ganze in einem rechteckigen Rahmen.

Schrötlingriss: Ein oder mehrere Risse bzw. Brüche im Schrötling, die aufgrund des Prägevorganges entstanden sind.

dezentrierte Prägung: Der bei der Prägung verwendete Schrötling wird vom Stempelschlag nicht zentral getroffen, sondern zu einer Seite verschoben, mit dem Ergebnis, dass Teile des Stempelbildes auf der so geprägten Münze oder Medaille nicht mehr sichtbar sind.

## Grunddaten

Material/Technik: Elektron; geprägt  
Maße: Gewicht: 2.56 g; Durchmesser: 11 mm;  
Stempelstellung: 12 h

## Ereignisse

Hergestellt wann 377-326 v. Chr.  
wer  
wo Mytilini  
[Geographischer wann  
Bezug]  
wer

## Schlagworte

- 1/6 Stater (Hekte)
- Antike
- Gebrauchsgegenstand
- Gott
- Klassik
- Metall
- Münze
- Stadt

## Literatur

- F. Bodenstedt, Die Elektronmünzen von Phokaia und Mytilene (1981) 279 Em91.25 (dieses Stück, Vs b/Rs ζ, ca. 377-326 v. Chr.).
- J. Hammer, Der Feingehalt der griechischen und römischen Münzen, ZfN 26, 1908, 38 Nr. 90 (dieses Stück).